

# Über sechs Stunden Fastnachtsspaß bei den Fidelity Narren von ESWE

Die große Fremdensitzung der Fidelity Narren von ESWE am 28. Januar in der nahezu bis auf den letzten Platz gefüllten Christian-Bücher-Halle war wahrhaft wieder ein närrisches Feuerwerk. Zu den Gästen gesellte sich auch Jörg Höhler, der Geschäftsführer der neuen Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (WLW), der von Sitzungspräsident Klaus Bansemir jedoch scherzhaft als Chef der „Wasser-Leitung Wiesbaden“ begrüßt wurde. Schon bei der Begrüßung wurde klar: „Kapitän“ Bansemir ist gut drauf und hat das Steuer des Narrenschiffs

das Bühnenbild: Das Komitee läßt auf der Kommandobrücke eines Kreuzfahrtschiffs. Das Publikum ließ sich vom abwechslungsreichen und humorvollen Programm schnell mitreißen. Wer den kostenlos angebotenen ESWE-Bus-Service für die Fahrt nach Hause in Anspruch nehmen wollte, mußte jedoch Durchhaltevermögen mitbringen: Das Komitee verließ die Kommandobrücke erst gegen 1.30 Uhr – nach sage und schreibe gut sechs Stunden!

Wie es der Kampagnenorden verriet, stand die Sitzung ganz im Zeichen des 3x11-jährigen Beste-



Viel Applaus gab es für die Kleinsten der Fidelity Narren von ESWE: die „Little Dolls“.



Versöhnungskuss bei biblischen Gestalten nach dem Geschlechterkampf: „Adam“ Thomas Baum (links) und „Eva“ Markus Lehmann.

fest in der Hand, was durch seine weiße Kapitänsuniform noch unterstrichen wurde. Originell auch

hens der Garde der Fidelity Narren. Doch neben dem umjubelten Auftritt der Jubiläumsgarde

begeisterten ebenso alle anderen vereinseigenen tänzerischen Darbietungen, von den Kleinsten, den „Little Dolls“, über das Tanzmariechen, das Tanzpaar und die „Crazy Dolls“ bis hin zu den Showtanzgruppen „Surprise“ und „Showdancer.“ Eindeutig erkennbar: Jugend- und insbesondere Tanzsportarbeit wird bei den Fidelity Narren wirklich groß geschrieben.

Spitzenakteure des Wortwitzes, wie die hessische Version von „Cindy aus Marzahn“, Ute Schreiner, das Kokolores-Dreigestirn Taschler/Großmann/Schäfer, der nicht-die-Miene-verziehende Detlef Sissol sowie „Adam“ Thomas Baum und „Eva“ Markus Lehmann steigerten stetig die Stimmung. Viel Platz nahmen die Show-Blöcke mit den Schlagerstars Sylvia Martens und Mario Steffen – beide schon Stammgäs-

te bei den Fidelity Narren – sowie Bauchredner Mario Reimer ein. Bereits zum Sitzungsbeginn wurde das Publikum beim lautstarken Auftritt der „Bärrämadel“-Guggenmusik aus Kronau so richtig durchgerüttelt. Etwas Wehmut kam auf, als sich die Playbackgruppe der Fidelity Narren nach 15 Jahren mit einem gut halbstündigen Programm von den Fastnachtstheatern der Landeshauptstadt verabschiedete.

Gäste, die zum ersten Mal bei den „Fidelity Narren“ waren, wurden schnell in die große ESWE-Fastnachtssfamilie integriert und feierten bis in die tiefe Nacht hinein ausgelassene Stunden des Frohsinns mit. Und „Kapitän“ Bansemir bewies, dass man auch als „frischer Sechziger“ noch lang nicht das Kommando abgeben muss.